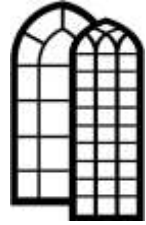


# Gemeindebrief

Evangelisch reformierte Kirchengemeinde  
Bückeburg-Stadthagen



Mai Juni Juli

Nr. 2 / 2026



**„Wie die Sonne die Erde wärmt,  
so wärmt Gottes Liebe unsere Seele.“**

## Liebe Gemeindeglieder,

nach dem Gottesdienst noch auf eine Tasse Tee oder Kaffee zusammenbleiben und etwas miteinander reden – das ist mehr als ein netter Ausklang oder eine willkommene Ergänzung, es ist wesentlicher Teil der Gemeindegliederarbeit. Natürlich geht es im Gottesdienst darum, eine Predigt zu hören, aber eben auch darum gemeinsam zu singen, zu beten und um den Segen für sich und für andere zu erbitten. Und in der Taufe und der Feier des Abendmahls machen wir es besonders deutlich, dass wir Teil von etwas Größerem, Teil der Gemeinde Jesu Christi sind.

Natürlich können wir allein beten oder in der Bibel lesen, wir können auch allein singen, aber im Chor ist das immer noch einmal etwas anderes. Philosophieren kann man allein im Wald, zum Christ-Sein braucht man die anderen. Dieser Kontakt untereinander, die Gemeinschaft unter dem Wort und in der Welt kennzeichnet die christliche Gemeinde. Hier ist mitten im Alltag, ein Ort wo wir voneinander erfahren, wir sprechen über das, was uns gerade bewegt oder darüber, was es Neues in der Gemeinde gibt.

Im Presbyterium haben wir derzeit lange Tagesordnungen und oft vereinbaren wir Extratermine, damit unsere Sitzungen nicht zu lange und ermüdend werden. Das liegt an dem, was durch den Beitritt zur Landeskirche zu verändern und zu regeln ist, aber gleichzeitig versuchen wir Dinge abzuarbeiten, die lange liegen geblieben sind, dabei geht es oft um unsere Gebäude. Wir versuchen darüber hier im Gemeindebrief zu informieren, aber wir wollen auch gerne beim Kirchenkaffee Auskunft geben und nach der Meinung der Gemeindeglieder fragen.

Nach den Sommerferien soll dann auch eine Gemeindeversammlung sein, in der wir über die Entwicklungen und Überlegungen für die Zukunft ausführlich sprechen wollen. Bis dahin kann aber gerade das Kaffeetrinken nach dem Gottesdienst ein Ort sein, um über einiges, was wir im Presbyterium beraten, auch mit Gemeindegliedern zu besprechen. Wir möchten gerne transparenter werden.

Im Augenblick gibt es verschiedene Anfangszeiten für die Gottesdienste in Bückeburg und Stadthagen. Sollte man das nicht vereinheitlichen, z. B. auf 10.30 Uhr an beiden Orten? Außerdem möchten wir einmal die Möglichkeit von Abendgottesdiensten diskutieren. Vielleicht in den Sommermonaten (dann ist es noch hell) einmal im Monat am Sonntagabend um 18 Uhr?

Dann würde man das Wochenende mit einem Gottesdienst ausklingen lassen. Und man könnte überlegen nach dem Gottesdienst gemeinsam zu essen?

Da wir jetzt Teil des Synodalverband X der Evangelisch-reformierten Kirche sind, werden wir die Zusammenarbeit mit den anderen Gemeinden des Bezirks ausweiten. Davon kann man in diesem Gemeindebrief lesen. Zwei Beispiele: Den Himmelfahrtstag feiern wir mit den Nachbargemeinden aus dem Westen des Synodalverbands Rinteln, Möllenbeck, Hameln in und um unsere Klosterkirche in Stadthagen. Die Gemeinde Hameln feiert in diesem Jahr ihr 125-jähriges Bestehen. Dazu gibt es einen Festgottesdienst am 28. Juni um 15 Uhr, in dem die Kirchenpräsidentin Susanne Bei der Wieden predigen wird. Wir planen gemeinsam dorthin zu fahren.

Außerdem werden wir Jonathan Renau kennenlernen. Er ist nach dem Zweiten theologischen Examen von der Landeskirche an die EKD in Hannover abgeordnet. Allerdings hat er auch einen 25 %- Auftrag im Synodalverband, mit dem Auftrag die Integration unserer Gemeinde in den Bezirk zu begleiten und zu unterstützen. Er stellt sich selbst in diesem Gemeindebrief vor.

Darüber hinaus haben wir ein großes Dankeschön zu sagen, denn nach fast 25 Jahren in unserem Gemeindebüro verabschieden wir Haike Maciejewski im Gottesdienst am 17. Mai in den Ruhestand.

Ganz herzliche Grüße für einen strahlenden Frühling und Sommer

Axel Bargheer

## Unter den Linden

Wie mit dem Lineal gezogen führt die Allee von der Hauptstraße auf das Landgut zu, das wie ein kleines Schloss in den Feldern liegt und von einem Graben umschlossen ist. Bei sonnigem Frühlingswetter gehe ich die anderthalb Kilometer; rechts und links von mir alte Linden, nur hin und wieder ersetzen jüngere Bäume die entstandenen Lücken in dem alten Bestand.

Seit wenigen Tagen ist es wärmer geworden und neues Laub sprießt aus den gerade noch kahlen Ästen. Die graubraunen Stämme der Bäume mit ihrer tiefgefurchten, rissigen Borke einerseits und das vorsichtig hellgrüne Blätterwerk über mir umrahmt die Allee, an deren Ende ich wie am Ende eines Tunnels einen Blick auf das Schloss bekomme.

Ein tolles Bild, aber noch mehr begeistert es mich, dass man nach den kalten und dunklen Monaten sehen kann, wie das Leben wieder sichtbar in die Natur zurückkehrt. Und: mir wird deutlich, dass die Menschen, die diese Allee vor Generationen gepflanzt haben, viel vom Wesen des Lebens verstanden haben.

Als sie damals kleine Bäume an den Rand dieses Weges gepflanzt haben, war von den heutigen grünen Baumkronen und den kräftigen Stämmen noch nichts zu sehen. Ja, sie konnten davon ausgehen, dass auch zu ihren Lebzeiten die Alleebäume nicht die Größe erreichen würden, die diese Allee heute so beeindruckend und schön macht. Und trotzdem haben sie die Bäume gepflanzt.

Hätten sie nur auf den Nutzen für sich selbst gesehen, hätten sie Erdbeeren oder Kartoffeln anpflanzen müssen – und wir würden dann heute über einen Feldweg spazieren müssen. Wir selbst hätten diese Allee so gar nicht anpflanzen können, sondern sie ist aus dem gewachsen, was andere getan haben, nicht zum eigenen Nutzen oder zur eigenen Freude, sondern zu unserer.

Bevor wir nicht verstehen, dass wir Teil von etwas Größerem sind, bevor wir nicht gewahr werden, dass wir nicht nur im Jetzt leben, sondern dass es eine Vergangenheit und eine Zukunft gibt und wir an beidem Anteil haben, bevor wir nicht erkennen, wie sehr wir aufeinander und auf die Schöpfung um uns herum angewiesen sind, haben wir noch nicht erfasst, was wichtig und wesentlich ist.

Pastor Axel Bargheer



# Es werde Licht: Elektro-Sanierung in der Klosterkirche abgeschlossen

Liebe Gemeinde,

wie wir bereits im letzten Gemeindebrief angekündigt hatten, stand in unserer Klosterkirche ein großes technisches Projekt an: die umfassende Sanierung der elektrischen Anlagen. Heute können wir Ihnen mit Freude mitteilen, dass die Arbeiten erfolgreich abgeschlossen wurden.

## Ein Sprung in die Moderne

Was viele vielleicht gar nicht wussten: Teile der Elektrik in unserer Kirche stammten tatsächlich noch aus den Jahren 1920 bis 1930. Dass diese Leitungen über ein Jahrhundert lang hielten, ist beachtlich – doch für einen sicheren Betrieb war eine Erneuerung nun unumgänglich.

Die Herausforderung dabei war groß, da sämtliche Arbeiten unter strengen Auflagen des Denkmalschutzes durchgeführt werden mussten. Dank der professionellen Planung und Ausführung der Firma MEWS Elektrotechnik GmbH aus Bückeburg konnten die Eingriffe in die historische Bausubstanz jedoch minimiert werden. Das Ergebnis kann sich sehen lassen: Trotz der umfangreichen Kabelverlegungen sind so gut wie keine





sichtbaren Schäden entstanden und auch die historischen Lampen konnten erhalten und auf aktuellen Stand der Technik umgerüstet werden.

### **Sicherheit und Nachhaltigkeit**

Unsere Elektrik entspricht nun wieder vollumfänglich dem aktuellen Stand der Technik. Das gibt uns nicht nur ein hohes Maß an Sicherheit, sondern schon durch moderne Komponenten auch unsere Ressourcen. Ein besonderes Highlight im wahrsten Sinne des Wortes:

Die Außenscheinwerfer, die unsere Klosterkirche in der Dunkelheit erstrahlen lassen, sind wieder voll funktionsfähig. Hierbei wurde komplett auf moderne LED-Technik umgerüstet, was die Fassade nun effizienter und stimmungsvoller denn je beleuchtet.

### **Ein großes Dankeschön**

Ein herzlicher Dank gilt den ausführenden Handwerkern für ihre Rücksichtnahme. Ein besonderer Erfolg war, dass der normale Betrieb der Kirche während der gesamten Bauphase fortgesetzt werden konnte. Kein einziger Gottesdienst musste ausfallen – ein Umstand, der bei einer Sanierung dieser Größenordnung nicht selbstverständlich ist.

Wir laden Sie herzlich ein, sich bei Ihrem nächsten Besuch selbst ein Bild von der (nun wieder sicher beleuchteten) Pracht unserer Kirche zu machen.

## **Gottesdienst an Himmelfahrt in der Klosterkirche Stadthagen**

Wir freuen uns in diesem Jahr zusammen mit Gästen aus unseren reformierten Nachbargemeinden Hameln, Möllenbeck und Rinteln **am 14. Mai um 10:30 Gottesdienst** in unserer Klosterkirche zu feiern.

Nach dem Gottesdienst laden wir zum gemütlichen Beisammensein und Kennenlernen beim Kirchen Café und anschließendem Mittagessen (hoffentlich bei schönem Wetter im Klostergarten) ein.

Über einen Salat oder andere Kleinigkeiten, die zu einem leckeren Buffet beitragen, würden wir uns sehr freuen. Auch Kuchenspenden sind gerne gesehen!

Um besser planen zu können, bitten wir um eine Anmeldung bis zum 9.5.26 bei Annette Faudt (Tel.: 05722 24222) oder Ingrid Weiß (Tel.: 05722 3421)

Wir freuen uns auf einen schönen Tag mit Ihnen / Euch und den Gästen aus den anderen Gemeinden unseres Synodalverbands.



**In diesem Jahr feiert die Ev.-reformierte Kirchengemeinde Hameln/Bad Pyrmont 125 jähriges Bestehen.**

Wir würden uns freuen, mit einer Gruppe zum **Festgottesdienst am 28.6.26 um 15:00 Uhr** nach Hameln zu fahren.

Es wird an diesem Tag keinen Gottesdienst bei uns geben.

Um Fahrgemeinschaften zu bilden, bitten wir Sie/Euch um eine Anmeldung bis zum 22.6. bei Ulrike Börner (Tel.:05722 9061000)

Die Adresse der Kirche : Hugentottenstraße 3A, 31785 Hameln

# Im Juni

Frei sein,  
das Leben zu lieben,  
den Himmel zu loben.

Und „Danke“ zu sagen,  
so viel darf wachsen,  
darf blühen und reifen,  
trotz allem.

Ich wünsche dir,  
dass du der Erde vertraust,  
die dich hält.

Und auf ihr gehst,  
mit sommerlich leichten Schritten.

TINA WILLMS

Liebe Gemeinde in Bückeberg und Stadthagen,

seit Anfang April darf ich Euch als Gemeinde unterstützen — und freue mich, dass ich mich hier kurz vorstellen kann.

Mein Name ist Jonathan Renau, ich bin 30 Jahre alt und wohne mit meiner Familie in Rinteln. Groß geworden bin ich sozusagen in der Jugendarbeit der reformierten Kirche; sie hat mich geprägt und auf den Weg ins Theologiestudium gebracht, das mich nach Jena und Bochum geführt hat. Das Vikariat habe ich dann in Rinteln absolviert.



Zu drei Vierteln arbeite ich inzwischen in Hannover — als persönlicher Referent von Präses Anna-Nicole Heinrich, der Vorsitzenden der EKD-Synode. Mit dem verbleibenden Viertel meiner Stelle bin ich ab jetzt bei Euch in Bückeberg-Stadthagen. Darauf freue ich mich sehr.


An Ostern wurde ich in der Schlosskirche vorgestellt, in der Klosterkirche durfte ich schon einen Gottesdienst halten — erste schöne Begegnungen, die Lust auf mehr machen. Schritt für Schritt möchte ich die Gemeinde nun kennenlernen.

Eine meiner Aufgaben wird dabei sein, gemeinsam mit Euch Ideen für die Zukunft der reformierten Gemeinde zusammenzutragen. Ich komme nicht mit fertigen Plänen, sondern mit offenen Ohren. In den kommenden Wochen möchte ich vor allem zuhören: Wo steht die Gemeinde? Was trägt sie? Was bewegt Euch — und worüber macht Ihr Euch Sorgen?

Am liebsten lerne ich Euch persönlich kennen: in den Gottesdiensten, bei Gemeindeveranstaltungen oder einfach im Gespräch. Sprecht mich gern an.

Herzlich, Euer Jonathan Renau

# Der Sommer, ja, der Sommer





„Warum der Sommer meine liebste Jahreszeit ist“, so lautete das Thema eines Besinnungsaufsatzes, den wir in der Schule schreiben mussten. Wir durften eine Jahreszeit auswählen, sollten begründen, warum wir sie am meisten mochten und Gegenargumente entkräften.

Ich entschied mich für den Sommer. Ein erster Pluspunkt waren natürlich die langen Ferien. Sechs Wochen, in denen das Leben sich leicht anfühlte, manchmal fast schwerelos. Die Tage dehnten sich aus, Zeit in Hülle und Fülle. Fahrrad fahren, mit Freundinnen schwimmen gehen, Pommes essen und Mini-golf spielen: Herrlich!

Auch die Natur sehe im Sommer so schön aus, schrieb ich, in den Gärten blühten die Rosen, in den Wiesen die Kornblumen und der Mohn, und die Bäume seien schön grün. Gegenargumente fielen mir damals kaum ein, ich saugte mir mühsam eins aus den Fingern. Ja, sicher, es gab Mücken. Aber gegen die könne man sich ja schützen, auch ließen sich die Stiche leicht mit etwas Essig behandeln.

Manchmal frage ich mich, was ich heute schreiben würde. Würde ich noch den Sommer wählen? Ich mag ihn noch immer, die langen Abende im Juni und Juli, die Sternschnuppen im August.


Aber in den letzten Jahren war es manchmal so heiß, dass ich mich tagsüber lieber in kühlen Räumen aufgehalten habe. Der See, in dem ich schwimmen wollte, war voller Blaualgen. Und manchmal war es wochenlang so trocken, dass die Blumen verdorrten und die Felder und Wiesen bräunlich wurden. Das Klima verändert sich spürbar, auch hier in Deutschland.



In Hameln, wo ich lebe, gab es in den letzten Sommern in der Fußgängerzone eine „Klimakiste“, das ist ein Holzcontainer mit Pflanzen und einem Sprühnebel, durch den man an heißen Tagen gehen kann, um sich abzukühlen.



Auf dem Marktplatz wurde ein Wasserspender für durstige Menschen installiert. Schautafeln zeigten, wie Städte sich auf den Klimawandel einstellen können:



Fassaden sollten begrünt und versiegelte Flächen aufgebrochen werden, Steingärten am besten verschwinden. Stattdessen wäre es gut, Bäume, Blumen, Sträucher und Hecken zu pflanzen. Denn Pflanzen verdunsten Wasser und kühlen so ihre Umgebung. Außerdem sollte Regenwasser aufgefangen werden, um es bei Trockenheit zu nutzen.

Wir Menschen sollten alles uns Mögliche tun, um den Klimawandel aufzuhalten. Ebenso ist es gut, uns auf die Folgen einzustellen, die immer spürbarer werden. Mehr Grün in den Städten: Das sieht nicht nur schön aus, sondern hilft auch, die heißen werdenden Sommertage zu überstehen.

Und was ist nun heute meine liebste Jahreszeit? Eigentlich mag ich alle vier. Aber der Sommer, ja, der Sommer. Lange Abende, Zeit, die sich dehnt. Immer noch fühlen die meisten Tage sich leicht an, manchmal fast schwerelos.

TINA WILLMS



## Pinnwand

**Pfingstmontag 11:00 Uhr**  
**ökumenischer Gottesdienst am**  
**Mausoleum!**

Je nach Witterung Sonnencreme,  
Getränke oder Regenschirm nicht  
vergessen!

**Festgottesdienst am 28.6.**  
**zum 125 jährigen Jubiläum**  
**um 15:00 in der ref. Kirche**  
**Hameln.**

**Kein Gottesdienst in**  
**Bückerburg oder Stadthagen!**

Nochmals unsere Bitte:

Es werden keine Bethelsäcke  
mehr bei uns angenommen.  
Also bitte stellen Sie diese Säcke  
oder auch Geschirr , Bücher etc.  
nicht vorm Büro oder dem  
Gemeindesaal ab.

**Bitte vormerken:**

**Himmelfahrt** gemeinsamer Gottes-  
dienst mit den Gemeinden aus  
Rinteln, Möllenbeck und Hameln  
**um 10:30 Uhr in der Klosterkirche**  
**Stadthagen**

**Wir haben ab sofort**  
**eine neue Emailadresse**

bueckeburg-  
stadthagen@reformiert.de

Am **Sonntag, 19.7.** starten wir  
den ersten Anlauf eines  
**Abendgottesdienstes**  
**um 18 Uhr** im Gemeindesaal  
Bückerburg.

Im Anschluss wird gegrillt.

Herr, es gibt Leute die behaupten  
Der Sommer käme nicht von dir  
Und begründen mit allerlei und vielerlei Tamtam  
Und Wissenschaft und Hokuspokus  
Dass keine Jahreszeit von dir geschaffen  
Und dass ein Kindskopf jeder der es glaubt  
Und dass doch keiner dich bewiesen hätte  
Und dass du nur ein Hirngespinnst  
Ich aber hör nicht darauf  
Und hülle mich in deine Wärme  
Und saug mich voll mit Sonne  
Und lass die klugen Rechner um die Wette laufen  
Ich trink den Sommer wie den Wein  
Die Tage kommen groß daher  
Und abends kann man unter deinem Himmel sitzen und sich freuen  
Dass wir sind und unter deinen Augen leben

*Hanns Dieter Hüsch: Herr, es gibt Leute die behaupten (Juni-Psalm),  
aus: Hanns Dieter Hüsch/Uwe Seidel, Ich stehe unter Gottes Schutz*

## „Save the Date“

**Am 30.August 26 findet nach dem Gottesdienst im Gemeindesaal Bückeberg eine Gemeindeversammlung statt.** Wir

berichten, was in den vergangenen Monaten getan und erreicht wurde. Wir möchten Ihre Fragen hören und möglichst beantworten und mit Ihnen gemeinsam überlegen, was wir tun können, um unsere Gemeinschaft zu beleben und unsere Gemeinde zukunftsfähig zu machen. Ihr Mitdenken und Ihr Feedback sind für uns wichtige Arbeitshilfen! Über eine rege Beteiligung würden wir uns sehr freuen!

Das Presbyterium

Die genaue Tagesordnung wird im nächsten Gemeindebrief veröffentlicht. Nach der Gemeindeversammlung wird es bei einem kleinen Imbiss noch Zeit zum Klönen geben!



**Schlosskirche:** Schloss Bückeberg



**Klosterkirche:** Klosterstraße Stadthagen

## Gottesdienste Mai - Juli

**Gottesdienste in Bückeberg um 10 Uhr und in Stadthagen um 11:15 Uhr**

03.05.	Gemeindesaal Bückeberg	Pastor Lipinski
10.05	Klosterkirche Stadthagen	Prädikant Mühlbach
<b>14.05.</b>	<b>Himmelfahrt 10:30 Uhr</b> Klosterkirche Stadthagen	Pastor Bargheer u. Gastpastoren
17.05.	Gemeindesaal Bückeberg	Axel Bargheer
24.05	Klosterkirche Stadthagen	Axel Bargheer
<b>25.05.</b>	<b>Pfingstmontag 11 Uhr Ökumenischer Gottesdienst vorm Mausoleum</b>	
31.05.	Klosterkirche Stadthagen	Prädikant Mühlbach
07.06.	Gemeindesaal Bückeberg	Pastor Lipinski
14.06.	Klosterkirche Stadthagen	Pastor coll. J. Renau
21.06.	Gemeindesaal Bückeberg	Landesbischof Johannesdotter
<b>28.06.</b>	<b>Festgottesdienst 15 Uhr Gemeinde Hameln / Bad Pyrmont</b>	
05.07.	Gemeindesaal Bückeberg	Pastor Lipinski
12.07.	Klosterkirche Stadthagen	Prädikant Mühlbach
<b>19.07.</b>	<b>Abendgottesdienst 18 Uhr</b> Gemeindesaal Bückeberg	Axel Bargheer
26.07.	Klosterkirche Stadthagen	<i>noch nicht bekannt</i>

# Regelmäßige Termine

## Bürozeiten Pfarrhaus

Do 10 – 12 Uhr

---

## Sprechstunde Pastor

Pfarrhaus & Gartenhaus

Nach telefonischer Terminvereinbarung  
mit Pastor Bargheer (0152/23151717)

---

## Reformierter Stammtisch

Hofapotheke Bückeburg

11.06.26 und 09.07.26, ab 19:00

---

## Senioren Café

Gemeindehaus Bückeburg

Erster Mittwoch im Monat, 15.30 – 17 Uhr  
am 06.05, 03.06. und 01.07

---

## Mittagstisch

Gemeindehaus Bückeburg

Letzter Donnerstag im Monat;  
11:30 – 13:30 Uhr am 28.05., 25.06. und  
30.07.

---

## Frauenchor Bückeburg

Gemeindehaus Bückeburg

Dienstags 18 – 20 Uhr

---

**Monatliche Sitzungen:** Presbyterium Bückeburg & Stadthagen,  
Diakoniekreis Bückeburg & Stadthagen

**Pfarrhaus** Bückeburg, Bahnhofstraße 11 a

**Gemeindehaus** Bückeburg, neben dem Pfarrhaus

**Gartenhaus** Stadthagen, neben der Klosterkirche





Goldene Konfirmation am 15. März 2026  
in der Schlosskirche Bückeurg

---

**Bis Mitte April haben wir außer den Kollekten folgende Spenden erhalten, für die wir uns herzlich bedanken:**

	<b>Bückeurg</b>
Für die Kirche	70 €
Für die Gemeinde	46,22 €
Für den Gemeindebrief	10 €, 129 €
Für den Mittagstisch	327,92 €

	<b>Stadhagen</b>
Für den Gemeindebrief	100 €

## Wichtige Telefonnummern:

Gemeindebüro (Karin Terner)	05722 / 3372
Pastor Axel Bargheer	0152/23151717
Pflege Friedhof: Gärtnerei Blumen Gerling	05722 / 21198
Diakonie Bückeburg (Ingrid Weiß)	05722 / 3421
Küsterin der Klosterkirche (Marion Schmidt)	05033 / 971858
Evangelische Telefonseelsorge (gebührenfrei)	0800 / 111 0 111
Frauenhaus Stadthagen	05721 / 3212

**E-Mail:** [bueckeburg-stadthagen@reformiert.de](mailto:bueckeburg-stadthagen@reformiert.de)

## Die Evangelisch-Reformierte Kirchen zu Bückeburg und Stadthagen werden vertreten durch das Presbyterium:

Thomas Bernstein	05722 / 915811
Ulrike Börner	05722 / 9061000
Annette Faudt	05722 / 24222
Christel Feindt	05722 / 26110
Ingrid Netzer	05722 / 22901
Martina Schliffka	05722 / 21373

## Unsere Kontonummern lauten:

<b>Gemeinde</b>	Volksbank	DE 36 2559 1413 0050 7504 00
	Sparkasse	DE 68 2555 1480 0320 2049 93
Friedhofskonto	Sparkasse	DE 76 2555 1480 0320 2006 78
Diakonie	Sparkasse	DE 65 2555 1480 0320 0093 01

### Impressum

Herausgeber: Presbyterien der Evangelisch reformierten Kirchengemeinde Bückeburg-Stadthagen, Bahnhofstraße 11a, 31675 Bückeburg, Telefon: 05722 / 3372. Widerspruch gegen die Veröffentlichung des Geburtstages ist möglich.

Redaktion: Annette Faudt (verantw.), Helga Schrader.

Druck: Gemeindebriefdruckerei, 29393 Groß Oesingen.

Gedruckt auf 100% recyclingfähigem Papier.

Der Gemeindebrief erscheint alle drei Monate, Auflage 500 Exemplare.



GOTT  
*segne*  
DICH!

GOTT SCHENKE DIR die  
KRAFT von Zitroneneis!  
Sei fruchtig! **ERFRISCHE**  
**ANDERE!** Bleib cool,  
aber schmilz auch!

